

Traktanden

- 23 7900 Umwelt, Raumordnung / Ortsplanungsrevision**
Beratung und Verabschiedung der Ortsplanungsrevision für die Vorprüfung durch den Kanton
- 24 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 1. März 2021
- 25 2150 Bildung / Zweckverband Schulen Leimental**
Kenntnisnahme und Beschlussfassung für die Delegiertenversammlung über die Rechnung 2020 des Zweckverbands Schulen Leimental
- 26 3290 Kultur, Freizeit / Kulturförderung**
Beratung und Beschlussfassung Erteilung Anlassbewilligung Hundepausch Military am 30. Mai 2021
- 27 3290 Kultur, Freizeit / Kulturförderung**
Beratung und Beschlussfassung Erteilung Anlassbewilligung für die Antiquitäten-/Flohmärkte im 2021
- 28 6220 Verkehr / Regionalverkehr**
Beratung und Beschlussfassung Stellungnahme der Gemeinde zur Umfrage der VRKL zum Konzept „Express Tram Leimental“ gemäss Antrag von M. Erb
- 29 5721 Soziale Sicherheit / Freiwillige wirtschaftliche Hilfe**
Beratung und Beschlussfassung Unterstützungsbeitrag von Fr. 500.- für den Verein JETZ (Jugend Elektronik + Technikzentrum) in Muttenz
- 30 7710 Umwelt, Raumordnung / Friedhof und Bestattung**
Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag für eine ausserordentliche Grabaufhebung – nicht öffentlich
- 31 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Beratung und Beschlussfassung über eine mögliche Wiedereröffnung der Gemeindeverwaltung aufgrund der Entwicklung der COVID-19 Pandemie
- 32 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive**
Orientierungen und Diverses

Die Sitzung fand per Videokonferenz statt.

Anwesend François Sandoz, Gemeindepräsident
Claudia Carruzzo
Glenn Steiger
Michael Weintke
Nicole Degen-Künzi, Protokoll

Abwesend Sébastian Hamann, entschuldigt

Gäste -

Besucher Barbara Wittmer, Planteam S AG

Dauer 17.00 – 20.30 Uhr

23 7900 Umwelt, Raumordnung / Ortsplanungsrevision
Beratung und Verabschiedung der Ortsplanungsrevision für die Vorprüfung durch den Kanton

Zwischen Juni 2019 und März 2021 hat die Arbeitsgruppe Raumplanung zusammen mit dem Planungsbüro Planteam S AG die Revision der Ortsplanung durchgeführt. Das Ergebnis liegt nun vor und soll in der Fassung vom 8. März 2021 vom Gemeinderat beraten und für die Vorprüfung durch den Kanton verabschiedet werden.

Die erarbeiteten bzw. überarbeiteten Dokumente sind:

1. Bauzonen- und Gesamtplan
2. Erschliessungsplan mit Strassenklassierung
3. Zonenreglement mit Baumastabelle
4. Baureglement
5. Raumplanungsbericht nach Art. 47 RPV
(Grundlagenteil und Hauptbericht mit Änderungen in der Nutzungsplanung)
6. Stand der Überbauung und Fassungsvermögen (Übersichtsplan und Fassungstabelle)
7. Naturinventar 2019 inkl. tabellarische Übersicht Inventarobjekte
8. Naturkonzept 2021

Diese Dokumente wurden von der Arbeitsgruppe Raumplanung für die Beratung durch den Gemeinderat an der Sitzung vom 2. Februar 2021 freigegeben. Die Revision setzt aus der Sicht der Arbeitsgruppe die verbindlichen Zielsetzungen gemäss dem gültigen räumlichen Leitbild weitestgehend um und entspricht somit dem Willen und den Vorgaben der Gemeindeversammlung vom 24. Oktober 2018.

Des Weiteren hat die Arbeitsgruppe zusammen mit der Baukommission (BauKo) am 16. März 2021 das überarbeitete Baureglement erläutert und besprochen. Die Bauko hat anlässlich dieser Besprechung keine Einwände zum Entwurf geäussert. Eine Vernehmlassung bei unserer Bauverwaltung, der Sutter Planungs- und Ingenieurbüro AG, hat laut GP Sandoz noch nicht stattgefunden.

Die wesentlichen Aspekte bzw. die Leitlinien der Revision werden anlässlich der Gemeinderatssitzung durch die Projektleiterin der Planteam S AG, Frau Barbara Wittmer, vorgestellt und erläutert. Die aufgeführten umfangreichen Unterlagen wurden bereits am 8. März 2021 den Gemeinderäten zum Studium verteilt.

GR Steiger geht auf den Mühleweg ein, der nicht als Erschliessungsweg aufgeführt wird. Er fragt sich, wie sinnvoll das ist und wie gross die Chance wohl sein wird, dass der Kanton dies fordert. Er selber denkt, dass dieser Punkt nur zu Diskussionen führen wird da von uns erwartet wird dass wir den Mühleweg säubern, vom Schnee befreien, etc. Aus diesen Gründen würde er ihn in den öffentlichen Erschliessungsplan aufnehmen.

Laut B. Wittmer hat die Arbeitsgruppe intensiv über diesen Punkt diskutiert und hat sich am Schluss dagegen entschieden, da der Weg direkt in eine Einstellhalle führt und zum anderen über das Grundstück von P. Brom verläuft. Es handelt sich dabei aber sicher um eine Ermessensfrage, über die der Gemeinderat entscheiden kann. Es ist aber durchaus möglich, dass der Kanton diese Sache anders beurteilt.

GP Sandoz fragt sich, ob diese Diskussion nicht mit den Besitzern der Mühle geführt werden sollte. Vielleicht sollten wir aber auch die Antwort des Kantons abwarten. Dann können wir nach der Vorprüfung nochmals darüber diskutieren. Die Gemeinderäte sind damit einverstanden.

://: Der Gemeinderat hat die erarbeitete Ortsplanungsrevision einstimmig zu Kenntnis genommen und für die Vorprüfung durch den Kanton (Amt für Raumplanung) verabschiedet.

GP Sandoz schlägt vor, zur Information der Bevölkerung im Sommer 2021 eine Informationsveranstaltung durchzuführen und erst dann auch die Präsentation/Unterlagen auf der Homepage aufzuschalten. Er möchte von Frau Wittmer wissen, wie das andere Gemeinden handhaben.

Frau Wittmer ist der Meinung, dass die Bevölkerung sicherlich informiert werden sollte. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass eine solche Information ohne Mitwirkungsmöglichkeit problematisch sein könnte.

GR Steiger findet es nicht sinnvoll, eine Informationsveranstaltung durchzuführen wenn wir nicht wissen, was das Amt für Raumplanung zu unserer Ortsplanungsrevision meint. Daher schlägt er vor, die Vorprüfung abzuwarten und erst dann die Bevölkerung zu informieren.

GP Sandoz findet es aber wichtig, dass wir unsere Einwohnerinnen und Einwohner über die bisher geleistete Arbeit bezüglich der Ortsplanungsrevision informieren und ihnen die Zielrichtungen der Revision präsentieren können.

://: Der Gemeinderat beschliesst, im nächsten Bärmsleblatt vom Juni über die wichtigsten Punkte der Ortsplanungsrevision zu informieren. Ob es dann noch eine Informationsveranstaltung oder eine Art Dorfspaziergang, an dem die wichtigsten Punkte erläutert werden, geben wird bleibt vorerst noch offen.

Protokollauszug an: Werk- und Umweltkommission (WeKo)
Baukommission (BauKo)

24 0120

Allgemeine Verwaltung / Exekutive

Genehmigung Protokoll Gemeinderatssitzung vom 1. März 2021

://: Das Protokoll vom 1. März 2021 wird nach einer Korrektur unter Traktandum 21 einstimmig genehmigt. So ist laut GR Carruzzo der Antrag (Beratung und Beschlussfassung Beschaffung eines Defibrillators für Fr. 1'500.- sowie die Installation beim Kiosk Bättwil) nicht richtig. Die Kosten für den Defibrillator betragen Fr. 3'175.-, hinzukommen jährliche Kosten von Fr. 40.- für den Unterhalt und Fr. 130.- für die Versicherung. Die Hälfte davon sind demnach nicht Fr. 1'500.-, sondern Fr. 1'672.50.

Information an: Gemeindeverwaltung Hofstetten, Herr Schenker

Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, die entsprechenden Protokollauszüge zur Unterschrift und die Version für auf die Homepage vorzubereiten.

25 2150 Bildung / Zweckverband Schulen Leimental
Kenntnisnahme und Beschlussfassung für die Delegiertenversammlung
über die Rechnung 2020 des Zweckverbands Schulen Leimental

Die Rechnung 2020 des Zweckverbands Schulen Leimental (ZSL) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Total Fr. 812'809.19 (Erfolgsrechnung Fr. 752'828.38, Investitionsrechnung Fr. 59'980.81). Laut GR Carruzzo erhält Bättwil davon anteilmässig Fr. 157'845.16 zurück.

Der Gesamtaufwand und -ertrag der Erfolgsrechnung sind fast identisch zur Rechnung 2019 und unter Budget 2020. Wesentliche Abweichungen der Rechnung gegenüber dem Budget sind mit ca. Fr. 150'000.- bedingt durch Corona (Ausfälle von Lagern, Weiterbildungen, keine Eingangszeiten Kindergarten, etc.) und zu etwa Fr. 530'000.- durch andere Effekte (tiefere Besoldung, neue Regelung Pensionskasse, weniger Schüler und Schülerinnen im 10. Schuljahr, etc.).

Bei der Investitionsrechnung resultiert die Abweichung vor allem aus der nicht getätigten Investition Abdichtungssanierung/Grabarbeiten Turnhalle, welche nach Abklärungen anders erfolgen muss und deshalb ins Budget 2021 aufgenommen wurde.

://: Der Gemeinderat nimmt die Rechnung 2020 des Zweckverbandes Schulen Leimental zustimmend zu Kenntnis und genehmigt diese zu Händen der Delegiertenversammlung.

GR Carruzzo wird gebeten, unsere Delegierte/Vorstand über den Beschluss des Gemeinderates zu informieren.

Protokollauszug an: P. Jaggi, Birnenweg 13, 4112 Bättwil
P. Gallati, Rebenstrasse 12, 4112 Bättwil

26 3290 Kultur, Freizeit / Kulturförderung
Beratung und Beschlussfassung Erteilung Anlassbewilligung Hunde-
plausch Military am 30. Mai 2021

Am 13. Februar 2021 hat Frau S. Kessler vom Hundesport Tunnel-Flitzer / Hundeschule Markstall ein Gesuch für den Hundeplausch Military, welcher am 30. Mai 2021 zwischen 08.00 und 19.00 Uhr bei der Hundeschule Markstall und beim unteren Eggweg stattfinden soll, eingereicht. Der untere Eggweg wird als Laufstrecke genutzt, der öffentliche Durchgang (Weg) wird allerdings nicht beeinträchtigt. GR Weintke hat das Gesuch geprüft und für gut befunden. Da es auch eine Verpflegung geben wird, ist ein Schutzkonzept aufgrund von Corona zwingend notwendig. Dies hat GR Weintke ebenfalls für gut befunden. GP Sandoz findet das Schutzkonzept sehr dürftig. Er wünscht, dass Frau Kessler darauf hingewiesen wird, dass es dafür Richtlinien des BAG gibt und diese auch eingehalten werden müssen.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass Frau S. Kessler die Bewilligung für den Hundeplausch Military vom 30. Mai 2021 erteilt werden kann. Für die Bewilligung werden gemäss gültigem Reglement Fr. 50.- in Rechnung gestellt. In der Verfügung soll darauf hingewiesen werden, dass es bei einer Absage kein Anrecht auf Rückerstattung der Gebühr gibt und der Anlass nur stattfinden kann, wenn es die Vorgaben des Bundes/Kantons zulassen. Wir behalten uns demnach das Recht vor, die Bewilligung kurzfristig zurückzuziehen.

Verfügung an: S. Kessler, Germanenweg 3, 4132 Muttenz

Kopie an: Polizeiposten, 4115 Mariastein
 Polizei Kanton Solothurn, Sicherheitsabteilung,
 Verkehrstechnik, 4702 Oensingen
 Technischer Dienst, im Hause
 Feuerwehrverbund Egg

27 3290 Kultur, Freizeit / Kulturförderung
Beratung und Beschlussfassung Erteilung Anlassbewilligung für die Antiquitäten-/Flohmärkte im 2021

Am 10. Januar 2021 hat uns Herr Wagner von der Wagner und Partner Marktorganisation das Gesuch um Erteilung einer Anlassbewilligung für seinen Antiquitäten-, Floh und Buuremarkt sowie ein entsprechendes Schutzkonzept eingereicht, das dem Gemeinderat nun vorliegt. Insgesamt sollen 7 Anlässe im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. GR Weintke ist der Meinung, dass dieser Markt sicherlich der Gemeinde dient, das Dorfleben belebt und den Bekanntheitsgrad der Gemeinde erhöht. Ausserdem hat sich der Anlass etabliert und ist in der Region bereits ein Begriff geworden. Er hofft, dass wir diesen „Event“ langfristig in Bättwil halten können und spricht sich klar für eine Bewilligung aus. Voraussetzung für die Durchführung ist aber primär der Entscheid des Bundesrates.

Gemäss gültigem Reglement würden für die 7 Anlässe jeweils Fr. 50.- (Total Fr. 350.-) in Rechnung gestellt werden müssen. GR Weintke schlägt vor, nur die Anlässe zu verrechnen, die auch stattfinden konnten. Ebenfalls soll die Rechnung erst im Oktober, nach dem letzten Anlass, gestellt werden. So würden sich allfällige Rückvergütungen vermeiden lassen.

GP Sandoz schlägt vor, eine reduzierte Gebühr von Fr. 150.- zu verlangen, dafür aber keine Rückerstattung zu tätigen. Ausserdem wurde die Besucheranzahl auf dem Gesuch falsch angegeben – es sind jeweils mehr als 200 Personen, die den Markt besuchen.

GR Carruzzo ist nicht damit einverstanden und stellt den Antrag, lediglich so viele Anlässe in Rechnung zu stellen wie tatsächlich stattgefunden haben. Es soll aber ein Minimalbetrag von Fr. 50.- oder Fr. 100.- verrechnet werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass Herr Wagner die Bewilligung für die Antiquitäten-, Floh- und Buuremärkte erteilt werden kann. Im Oktober sollen ihm dann lediglich die Anlässe à Fr. 50.- (gemäss gültigem Reglement) in Rechnung gestellt werden, die auch durchgeführt werden konnten. Sollte kein einziger Anlass stattfinden können, wird eine Gebühr von Fr. 50.- für die Bearbeitung fällig.

Verfügung an: Wagner und Partner Marktorganisation, Herr S. Wagner,
Dorfplatz 8, 4117 Burg im Leimental

Kopie an: Polizeiposten Mariastein
Polizei Kanton Solothurn, Sicherheitsabteilung,
Verkehrstechnik, 4702 Oensingen
Technischer Dienst, im Hause
Feuerwehrverbund Egg

- 28 6220 Verkehr / Regionalverkehr**
Beratung und Beschlussfassung Stellungnahme der Gemeinde zur Umfrage der VRKL zum Konzept „Express Tram Leimental“ gemäss Antrag von M. Erb

An der Sitzung vom 8. September 2020 wurde der Verkehrs- und Raumplanungskommission Leimental (VRKL) das Projekt des Expressstrams im Leimental vorgestellt. Die Ausgangslage sieht so aus, dass das Tram 10/17 aufgrund der vielen Halte eine deutlich tiefere Reisegeschwindigkeit als ein vergleichbares S-Bahn-Angebot aufweist. Dichter 3.75-Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten ist nicht primär ein Qualitätsmerkmal, sondern der Kapazität geschuldet. Ebenfalls gibt es einen fehlenden Mittelverteiler (S-Bahn) im Leimental. Das Ziel ist eine zeitnahe Einführung eines ÖV-Angebots auf S-Bahn-Niveau im Leimental. So gibt es zwei Konzepte, die folgendermassen aussehen:

Konzept (1/2) – Aufbauend auf heutigem Zustand (ohne Margarethenstich)

- S-Tram 17: Basel-Ettingen
 Zwischen Zoo und Ettingen beschleunigt
Tram 10: Dornach-Basel-Ettingen-Flüh-Rodersdorf
 Halt an allen Stationen
- Betrieb S-Tram 17 während den Hauptverkehrszeiten
- Reisezeitgewinn Heuwaage-Ettingen ca. 4 Minuten (ca. 16 statt 20 Minuten)

Konzept (2/2) – Gemäss STEP AS 2035 (mit Margarethenstich)

- S-Tram 17: Basel-Ettingen-Flüh-Rodersdorf
 zw. Margarethen und Ettingen beschleunigt
Tram 10: Dornach-Basel-Ettingen
 Halt an allen Stationen
- Betrieb S-Tram 17 ganztags (Takt variiert)
- Reisezeitgewinn Bahnhof SBB-Ettingen ca. 9 Minuten (ca. 17 statt 26 Minuten)

Folgende Massnahmen müssten getroffen werden:

- Anpassungen an sieben Durchfahrtshaltstellen: Absicherung niveaugleicher Perronzugänge je nach Funktion mit Schranken (z. T. bereits vorbereitet) oder Unterführungen
- Anpassungen der Steuerungen der Bahnsicherungsanlage und der Niveauübergänge

Kosten: Fr. 14 Millionen, finanziert über STEP AS 2035 (strategisches Entwicklungsprogramm Ausbauschritt 2035)

Zusätzliche Voraussetzung: Doppelspurausbau Binningen Spiesshöfli (Realisierung 2022 – 2024)

Die Meilensteine würden folgendermassen aussehen:

- | | |
|-----------|-------------------------------------|
| 2019 | Finanzierungsentscheid STEP AS 2035 |
| 2020-21 | Antrag Projektstart |
| 2022 | Vorstudie |
| 2023 | Vorprojekt |
| 2024-25 | Bauprojekt |
| 2026-2028 | Realisierung |
| 2029 | Inbetriebnahme |

Die weiteren Schritte zum Zielnetz 2040 sehen folgendermassen aus:

Wendeschleife Bottmingen

- Bessere Integration des S-Trams in das Stadtnetz durch teilweises Wenden
- Wird benötigt für Instandhaltungsarbeiten an der Tramstrecke

Direktanbindung Leimental-Bahnhof SBB West (ex Margarethenstich)

- Reisezeitgewinn Leimental-Bahnhof SBB von ca. 5 Minuten
- Ermöglicht S-Tram-Verbindung vom hinteren Leimental an Bahnhof SBB

Perronerschliessung Margarethenbrücke

- Reisezeitgewinn Leimental-Bahnhof SBB von nochmals ca. 3 Minuten

Tramverbindung Therwil-Dornach

- Tram 10 ab Therwil nach Dornach statt Ettingen, S-Tram 17 hält in Känelmatt

M. Erb, unser Vertreter in der VRKL, hat uns per Mail seine Meinung zum „Express Tram Leimental“ zukommen lassen. Für ihn steht das Kosten-Nutzen-Verhältnis in keinem Verhältnis. Auch ist die Fahrplanstabilität schon im 3.5-Minuten-Takt eine Herausforderung und bei Verspätungen würde ein Expresstram noch schneller als heute auf einen Vorkurs auffahren.

GR Carruzzo bemängelt, dass keine richtige Stellungnahme vorliegt und aus den Unterlagen nicht ersichtlich ist, ob wir uns an den Kosten beteiligen müssten und wenn ja, zu welchem Teil. GP Sandoz kann sich nicht vorstellen dass wir und der Kanton Solothurn sich am Projekt beteiligten müssten, da das S-Tram nur zwischen Ettingen und Basel verkehren würde.

GR Steiger sieht im Konzept 1 keinen Nutzen für uns, zu Konzept zwei (Margarethenstich) gab es eine Abstimmung, bei der sich die Stimmberechtigten gegen eine Trammerschliessung durch den Margarethenstich ausgesprochen haben. Demnach soll in unserer Stellungnahme erwähnt werden, dass wir erstaunt sind, dass die Erschliessung über den Margarethenstich noch immer diskutiert wird, obwohl dieses Projekt klar abgelehnt wurde.

://: Die Gemeinderäte sehen für Bättwil keinen Nutzen eines Express Trams. Es würde allerdings anders aussehen, wenn das Express Tram nicht erst ab Ettingen, sondern bereits ab Flüh verkehren und dadurch auch für uns eine Zeitersparnis resultieren würde. Die Gemeindeschreiberin wird gebeten, zusammen mit GR Weintke eine entsprechende Stellungnahme zu verfassen.

Stellungnahme an: Verkehrs- und Raumplanungskommission Leimental (VRKL), Herr F. Keller, Hauptstrasse 24, 4104 Oberwil

Protokollauszug und Kopie davon an unseren Delegierten, M. Erb

29 5721 Soziale Sicherheit / Freiwillige wirtschaftliche Hilfe
Beratung und Beschlussfassung Unterstützungsbeitrag von Fr. 500.- für
den Verein JETZ (Jugend Elektronik + Technikzentrum) in Muttenz

Im Rahmen der freiwilligen Beiträge an Organisationen (Case Management) haben wir Fr. 1'000.- im Budget vorgesehen. JETZ ist laut GR Weintke eine Non-Profit-Organisation aus Muttenz, die bereits über vierzig Jahre im Dienst der Jugend und der regionalen Wirtschaft steht. Sie haben sich zum Ziel gemacht, junge Talente für eine Ausbildung in einem technischen Bereich zu begeistern. Jährlich werden rund 600 Jugendliche zwischen 11 und 18 Jahren aus der Region ausgebildet (5 Kursteilnehmende aus Bättwil haben bis heute teilgenommen). Daher beantragt er dem Gemeinderat, JETZ mit Fr. 500.- zu unterstützen.

Im Schreiben des Vereins steht laut GP Sandoz geschrieben, dass das Projektbudget und der Finanzierungsplan von JETZ verlangt werden können. Er fragt GR Weintke, ob er die Unterlagen eingefordert hat, was er aber verneint. Daher wird die Gemeindeschreiberin gebeten, die Unterlagen noch nachträglich zu verlangen.

Ausserdem gehört die Berufsbildung eigentlich nicht zur Aufgabe der Gemeinde, dennoch unterstützt er den oben genannten Antrag.

GR Carruzzo findet das Projekt eine tolle Sache und spricht sich für eine Unterstützung aus. GR Steiger teilt diese Meinung, findet aber zusätzlich, dass wir auf der Homepage und im nächsten Bärarnsleblatt darauf aufmerksam machen sollten.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Verein JETZ mit Fr. 500.- zu unterstützen. Die Kosten sollen unter dem Konto „Freiwillige wirtschaftliche Hilfe“ verbucht werden. Ebenfalls soll eine kurze Information zum Projekt und unsere Unterstützung auf der Homepage aufgeschaltet werden.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
Zweckverband Schulen Leimental, Frau S. Gronki

30 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Beratung und Beschlussfassung über eine mögliche Wiedereröffnung der Gemeindeverwaltung aufgrund der Entwicklung der COVID-19 Pandemie

Seit dem zweiten Lockdown wurde die Gemeindeverwaltung zum Schutz der Angestellten wieder geschlossen und eine Home-Office Pflicht eingeführt. Konkret soll im Normalfall nicht mehr als eine Mitarbeiterin gleichzeitig auf der Verwaltung arbeiten.

Nachdem der Bundesrat am 22. März 2021 die Verlängerung und keine Lockerung der aktuellen gültigen Massnahmen, besonders die Home-Office Pflicht, beschlossen hat, ist eine Wiedereröffnung der Verwaltung wohl nicht angezeigt.

Aufgrund der generellen Entwicklung der Ansteckungen in der Schweiz stehen wir laut GP Sandoz heute eher vor einer dritten Welle der Pandemie. Das Risiko aufgrund der mutierten Viren (höhere Ansteckbarkeit) nimmt zu und die wenigsten Personen, welche die Verwaltung besuchen, sind heute geimpft. Die aktuelle Regelung soll deshalb weitergeführt werden. Nebst der Verlängerung der bisherigen Massnahmen ist festzuhalten, dass in den Innenräumen eine Maskentragpflicht gilt, sobald sich mehr als eine Person in einem Raum aufhält.

GR Carruzzo findet nicht gut dass davon gesprochen wird, dass die Gemeindeverwaltung geschlossen ist. Die Gemeindeverwaltung ist täglich telefonisch erreichbar, lediglich der Schalterdienst wird ausgesetzt. Daher soll dies entsprechend auf der Homepage/im Anschlagkasten angepasst werden.

://: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, dass die Schalteröffnungszeiten weiterhin ausgesetzt werden. Besuche bei der Verwaltung sind nach Vereinbarung eines Termins aber weiterhin möglich.

Information an: Verwaltungs- und Werkhofangestellte
Bevölkerung via Homepage, Anschlagkasten und
Eingang zur Gemeindeverwaltung

31 0120 Allgemeine Verwaltung / Exekutive
Orientierungen und Diverses

Defibrillator

Nachdem wir an der letzten Sitzung der Anschaffung eines Defibrillators zugestimmt haben, hat sich zwischenzeitlich herausgestellt, dass dieser doch nicht nur mit Batterien betrieben werden kann, sondern ans Stromnetz angeschlossen werden muss. GR Weintke hat nochmals mit den Liegenschaftsbesitzern Kontakt aufgenommen und sie über die „Neuigkeiten“ informiert. Sie sehen kein Problem darin, wenn wir den Defibrillator an die Aussenbeleuchtung anschliessen.

Laut GR Weintke würden demnach zu den bereits bewilligten Kosten von Fr. 1'672.50 noch die Installationskosten durch einen Elektriker sowie Stromkosten von jährlich zwischen Fr. 20.- und 36.- hinzukommen.

Zusätzlich müssen wir mit den Liegenschaftsbesitzern eine Vereinbarung unterzeichnen, in der festgehalten wird, dass wir ihnen eine jährliche Pauschale für die Stromkosten überweisen werden.

Laut GP Sandoz muss GR Weintke zuerst eine Offerte vom Elektriker einholen, damit wir über die Zusatzkosten entscheiden können und erst dann kann eine Vereinbarung aufgesetzt und die Höhe der Entschädigung festgelegt werden. Ebenfalls muss GR Weintke den Gemeindepräsidenten von Hofstetten-Flüh, Herrn Schenker, über diese zusätzlichen Kosten informieren, da dieser die Zusatzkosten ebenfalls zustimmen muss.

Protokollauszug an: Gemeindeverwaltung Hofstetten, Herr Schenker
Finanzbuchhaltung, im Hause
Technischer Dienst, im Hause

Ökologische Aufwertung der Gemeindegrundstücke

Unsere Parzellen am Bahnweg sowie an der Rebenstrasse wurden bereits ökologisch aufgewertet – so wurden heimische Bäume und Sträucher gesetzt, Kleinstrukturen und Asthaufen angelegt. GR Steiger ist sehr zufrieden mit dem Resultat.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Aushilfe für den Technischen Dienst

Aufgrund der Abwesenheit eines Werkhofmitarbeiters bis Ende April hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 1. März 2021 beschlossen, eine Stelle für eine Aushilfe auszuschreiben. Diese/r soll im Stundenansatz angestellt werden und den Leiter des Technischen Dienstes überall dort unterstützen, wo es nötig ist. GR Steiger ist erfreut darüber, dass wir bereits eine geeignete Person finden konnten. Dabei handelt es sich um Herrn Alimusaj, der seine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt in der Gemeinde Binningen abgeschlossen hat und bereits heute seinen ersten Arbeitstag bei uns hatte. Der Arbeitsvertrag sollte demnach so rasch als möglich ausgestellt und ihm zur Unterschrift vorgelegt werden.

Protokollauszug an: Finanzbuchhaltung, im Hause
Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Friedhof

Der Friedhof sieht momentan nicht sehr schön aus, unter anderem deswegen, da immer wieder Gräber vorzeitig aufgehoben wurden und die Grabstellen nicht in Stand gestellt, sondern nur provisorisch gedeckt wurden. Laut GR Steiger haben diese Arbeiten nun aber Priorität für den Technischen Dienst, wodurch aber vielleicht andere Aufgaben anders organisiert oder etwas aufgeschoben werden müssen. Auch wurde von der Philip Brom Gartenbau GmbH eine Offerte für das Rausnehmen des restlichen Beton-Fundaments sowie die Liefe-

zung von Humus eingeholt. Diese ist aber mit über Fr. 3'000.- sehr teuer und werden wir momentan nicht in Auftrag geben.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause
Werk- und Umweltkommission (WeKo)

Schliessungsabsichten der Post AG für die Poststelle Bättwil

Bereits an der Sitzung vom 25. Januar 2021 wurde ausführlich über die Schliessungsabsichten der Post AG für die Poststelle Bättwil diskutiert. Da nicht nur die Poststelle Bättwil, sondern auch diejenige in Ettingen betroffen wäre, fand am 12. März 2021 eine virtuelle Sitzung statt, an der nebst den Gemeindevertretern von Ettingen auch diejenigen vom solothurnischen Leimental teilgenommen haben. Laut GR Carruzzo sind sich alle einig, dass wir uns gemeinsam für den Erhalt beider Poststellen einsetzen werden.

GP Sandoz denkt, dass es sinnvoll wäre, wenn wir Regierungsrätin B. Wyss über den neusten Stand informieren würden. Bereits im Januar haben wir ihr unsere Stellungnahme zukommen lassen, worauf sie uns darüber informiert hat, dass sie auf dem Laufenden gehalten werden möchte.

GR Steiger hat vor vier Jahren bereits das Komitee „Ja zum Erhalt der Poststelle Bättwil-Flüh“ gegründet. Er überlegt sich, dieses wieder ins Leben zu rufen und würde dann auch einen entsprechenden Artikel ins Wochenblatt schreiben.

GR Carruzzo ist es wichtig, auf den aus ihrer Sicht wichtigsten Punkt hinzuweisen. Auch wenn vielleicht (auch durch die Corona-Situation) weniger Briefe etc. bei der Poststelle aufgegeben werden, diese aber die einzige im solothurnischen Leimental ist und sich an deren Bedeutung für deren Einwohnerinnen und Einwohner nichts geändert hat.

Primarschule Leimental

GR Carruzzo informiert darüber, dass die Schulsozialarbeiterinnen der Primarschulen überlastet sind, da die Kinder offenbar unter den Corona-Massnahmen leiden. Da es an der Oberstufe vergleichsweise ruhig ist, kann die Schulsozialarbeit aus dem OZL aushelfen.

Kandelaber am Bahnweg

Der Kandelaber bei der Einfahrt von der Witterswilerstrasse in den Bahnweg wurde nicht mehr ersetzt, nachdem er in den letzten Jahren mehrere Male umgefahren wurde. GP Sandoz hat nun festgestellt, dass das Fundament mit dem Einsteckloch für den Kandelaber nicht verfüllt oder ordentlich verschlossen wurde. Das Loch ist nur mit einer halben Steinplatte abgedeckt. Dies könnte eine Gefahr für Fussgänger oder Kinder darstellen. Er fragt sich auch, ob die elektrische Leitung im Fundament richtig isoliert wurde. Er bittet GR Steiger, sich das mit dem Technischen Dienst genau anzuschauen und in Ordnung zu bringen.

Protokollauszug an: Technischer Dienst, im Hause

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin:

F. Sandoz

N. Degen-Künzi